

Wiedergeburt

Den Meister treffen all jene, die zur Zeit des Todes die Instruktionen bereits erhalten hatten. Er führt sie hindurch und beschützt sie vor der Kraft von Kal (negative Kraft). Es ist sein Urteil, das ausschlaggebend ist, ob sie zurückkommen müssen oder weitergehen können. Die Rechnung derjenigen, die die Initiation erhalten haben, ist von der Zeit der Initiation an in den Händen des Meisters und Kal hat nichts mehr damit zu tun.

Die Wiedergeburt hängt von den Neigungen des Gemüts ab. Sind die Neigungen grober, weltlicher Natur und herrscht auch Mangel an Vertrauen, so ist nur in solch außergewöhnlichen Fällen für die Seele eine neue Geburt erforderlich. Viele Mängel und Schwachheiten, die das Gemüt während der Lebenszeit an äußerlichen Dingen festgehalten haben und die es nicht abzulegen fähig gewesen war, werden vor dem Hinscheiden durch Krankheiten, etc. beseitigt, die den Widerwillen des Gemüts erregen und wodurch es sich abwendet, um anderswo Trost und Ruhe zu suchen. Somit ist das Gemüt von den gewöhnlichen Bindungen getrennt und in der Lage, nach innen zu gehen und dort zu verweilen, wo der Meister dann erscheint und die Seele aufnimmt.

dieses Erscheinen kann ein paar Stunden vor dem Tode stattfinden, oder es können tage und Monate darüber vergehen. Diejenigen, deren Aufmerksamkeit nach innen gerichtet ist und die mit dem Meister bereits in Verbindung stehen, wissen ihr Ende um Jahre voraus und haben keine Angst davor. Wenn es der Meister dem Hinscheidenden von innern her erlaubt, kann er etwas über den inneren Pfad zur Befriedigung der anderen aussagen.

Die Geburt folgt, wenn der Wunsch danach da ist. Wir wurden immer wieder geboren, weil unsere Aufmerksamkeit sehr stark auf die Wünsche gerichtet war und unerfüllt Wünsche die Aufmerksamkeit fesseln bzw. zurückbringen. Wenn der Wunsch nach den höheren Ebenen geht und nicht nach den Dingen dieser Welt, warum sollten wir dann nach dem Tod auf diese Welt zurückkehren ? Die Aufmerksamkeit wird nach oben gehen. Für jene, die sich während der Lebenszeit auf den Brennpunkt zwischen den Augen konzentriert haben, gibt es kein Zurück. Der Meister wartet auf euch am Augenbrennpunkt und ist bestrebt, euch dort in seine Arme zu nehmen. Es ist um euretwillen, daß ihr euch zum Augenbrennpunkt erhebt.

Ob ihr nach hier zurück kommt oder nach dem Tode nach innen aufsteigt, hängt von der Richtung ab, in die die Aufmerksamkeit gelenkt wurde. Es ist wie bei einer Waagschale: die Seite, die schwerer beladen ist, sinkt.

Wenn die Welt für euch bedeutungslos geworden ist und in euren Augen keinen Wert hat, euer Gemüt aber dem Guru und Sat Purush zugewandt ist und ihr das Verlangen habt, nach Sach Khand zu gehen, dann gibt es keine Macht, die euch zurück bringen kann.

Wenn infolge widriger Umstände für den Tonstrom nicht viel Zeit gegeben wurde, aber wirkliche Liebe für den Meister da ist und der echte Wunsch, nach innen zu

gehen, braucht selbst dann keine neue Geburt zu erfolgen. Die Seele wird nach Trikuti oder Daswan Dar gebracht, um ihre Fehler gutzumachen. Zu gegebener Zeit kommt sie dann höher. Wenn andererseits aber die Liebe zum Meister und zum Wort nur angeblich da ist und das Gemüt der Welt gehört, erfolgt eine Wiedergeburt. Diese neue Geburt jedoch ist dann geeigneter für die spirituelle Arbeit als die vorhergegangene. Das Gemüt ist dann friedvoll, und der Ergebene erhält die Initiation und die Gelegenheit, sich emporzuarbeiten und die weltlichen Wünsche durch das Verlangen, nach innen zu gehen, zu ersetzen, um auf höheren Ebenen zu leben. Deshalb sollte ein dem Tonstrom Ergebener niemals den Tod fürchten. Er geht bei der Seelenwanderung nicht mehr hinunter zur Menschenstufe. Er sollte sich bemühen, seine Arbeit jetzt und hier zu beenden.

Ruhani Satsang, Rundschreiben